

**Am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Georg-August-Universität Göttingen ist ab dem 01.05.2022 eine Stelle als**

wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (w/d/m)

mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 25,87 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von drei Jahre zu besetzen. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Ihre Aufgabe umfasst die Mitarbeit in einem neuen Forschungsprojekt zum Thema „Postcards and Postcarding Culture in Germany and Israel 1960-2000: Addressing an Ambivalent Habitual Object in Times of Historical Upheavals“, das in Kooperation mit der Hebrew-University in Jerusalem durchgeführt und von der VolkswagenStiftung finanziert wird.

Das Projekt untersucht Postkarten aus Deutschland und Israel für den Zeitraum von 1960 und 2000 und fokussiert die sich verändernde Bildsprache und Kommunikationsweise im Wechselverhältnis zu politischen Umbruchsituationen. Postkarten jener vier Jahrzehnte erweisen sich als ein ambivalentes kulturelles Artefakt, das konservative Ideale von Kultur und Lokalität reproduzierte und zugleich zu einem wichtigen Medium gegenkultureller Visualität, Ästhetik und Austauschform avancierte. Auf der Basis von Archivarbeit, ethnografischen Interviews und Bildanalysen zielt das Projekt darauf, das enge Wechselspiel von gesellschaftlichen und medialen Veränderungen offenzulegen und insbesondere mediale (Dis)Kontinuitäten mit Blick auf den gegenwärtigen digitalen Trend herauszuarbeiten.

Zu Ihrem Profil gehört ein sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss in der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft oder/und visuellen Anthropologie oder in angrenzenden Fächern. Als Teil des Göttinger Forschungsteams wird die Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der Hebrew University vorausgesetzt. Exzellentes Deutsch und ausgezeichnete Englischkenntnisse sind erforderlich. Feldforschungserfahrung und Kompetenzen in der Bildanalyse und Materialitätsforschung sind sehr erwünscht. Es wird erwartet, dass eine Promotion im Themenfeld des Projektes erarbeitet wird.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse sowie ein Beispiel Ihrer bisherigen schriftlichen Ausarbeitungen, z.B. die Masterarbeit) reichen Sie bitte als eine zusammenhängende PDF-Datei bis zum 01.02.2022 über unser Online-Formular unter [https://lotus2.gwdg.de/uni/uzdv/perso/knr\\_100983.nsf](https://lotus2.gwdg.de/uni/uzdv/perso/knr_100983.nsf) ein.

Für Fragen und weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte PD Dr. Victoria Hegner:  
[victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de](mailto:victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de)<mailto:[victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de](mailto:victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de)>

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und

Datenverwendung finden Sie im Hinweisblatt zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) <[https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/e0b7459b97d917e68e3464b8683b4e73.pdf/DSGVO%20-%20Zusatz%202018\\_06\\_05.pdf](https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/e0b7459b97d917e68e3464b8683b4e73.pdf/DSGVO%20-%20Zusatz%202018_06_05.pdf)>.